



Ökologie und Umweltbewusstsein

**Ökologie in Neuss:
Fakten,
Zahlen,
Exempel**

Nachhaltigkeit:

Was 3M, Toshiba, Fairtrade und das Holiday Inn vereint

Klimawandel:

Wie sich das grüne Maßnahmenpaket der Stadt auswirkt

Konsum:

Warum die Kaufentscheidung auch ökologisches Bekenntnis ist

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet:

50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.

Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de

wenn's um Geld geht - Sparkasse

Editorial: Ökologie und Umweltbewusstsein

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufökologisch bewusste Ansätze und Verfahren treffen wir überall in Neuss: in internationalen Unternehmen, in regionalen und mittelständischen Firmen, ja sogar mit den Händen greifbar auf dem Dach des Holiday Inn, wo ein Kräutergarten angelegt wurde. Das zeigt eindrucksvoll, dass die Menschen in Neuss Wert bewusst auf ein intaktes Ökosystem, auf Nachhaltigkeit, Schonen von Ressourcen und ein rundum modern gestaltetes Leben legen. Wussten Sie, dass Bienen zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Nutztieren Mitteleuropas zählen? Die Biene ist nach Rind und Schwein das dritt wichtigste Nutztier in der Landwirtschaft und damit unverzichtbar für unser Ökosystem. Mit dem Bienenlehrstand am Kinderbauernhof



tragen wir zur Aufklärung bei. Neuss, die als erste Stadt in Nordrhein-Westfalen 2009 zur „Fairtrade Town“ wurde, fördert und unterstützt mit vielfältigen Maßnahmen den Schutz der Umwelt. Mit unserem Klimaschutzkonzept streben wir an, die CO₂-Emissionen im Stadtgebiet zwischen 2014 und 2030 um 25 Prozent zu senken. Mög-

lich wird dies durch einen noch stärkeren Einsatz „grüner“ Energien und die Einführung vieler weiterer Aktivitäten, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Wir haben etwas gegen zu viel Lärm und pflegen die Hygiene unserer Luft. Von den entsprechenden Plänen erfahren Sie hier.

**Herzlichst,
Ihr Herbert Napp
Bürgermeister**

Liebe Leserinnen und Leser,

das größte deutsche Marktforschungsinstitut, die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), hat anlässlich des 45. World Earth Day am 22. April die Ergebnisse einer Umfrage zum Umweltbewusstsein von Verbrauchern veröffentlicht. Demnach machen diese bei ihren Einkäufen den Umweltschutz zum Maßstab. Die GfK befragte für ihre Studie mehr als 28.000 Menschen ab 15 Jahren in 23 Ländern. 58 Prozent der Deutschen kaufen nur solche Produkte und Dienstleistungen, die ihren Überzeugungen, ihren Werten oder Idealen entsprechen. Rund 73 Prozent sind der Ansicht, dass Unternehmen und Marken umweltbewusst handeln müssen. Nur neun Prozent teilen diese Auffassung nicht.



Ein weiteres Ergebnis der Studie ist, dass im internationalen Schnitt knapp zwei Drittel aller Befragten bekunden, sie kauften gemäß ihren Überzeugungen und Idealen ein. Ebenfalls knapp zwei Drittel fühlen sich schuldig, wenn sie nicht umweltfreundlich handeln. Das Thema „Ökologie und Umweltbewusstsein“ ist also längst fest im Bewusstsein der Menschen verankert. Wie komplex und span-

nend der gesamte Bereich ist, zeigen die vielfältigen Engagements der Neusser Unternehmen und Institutionen, die wir Ihnen in dieser Ausgabe beispielhaft vorstellen.

Wir sehen uns – in der Stadt, im Rahmen einer unserer Veranstaltungsreihen oder draußen in der Natur.

**Ihr Frank Wolters
Leiter Amt für Wirtschaftsförderung**

Inhalt

TITEL

- 4 Die Toshiba Umweltvision 2050: umweltschonende Produkte und soziale Verantwortung
- 5 3M pflegt seit 15 Jahren seine nachhaltige Bildungsinitiative
- 6 Stadtwerke Neuss: So „grün“ können Energien sein
- 7 Holiday Inn als „Certified Green Hotel“ ausgezeichnet
- 8 Terra Umwelt Consulting ist Spezialist für Geotechnik, Umweltschutz und Arbeitssicherheit
- 9 BB Papier Böttcher: Artikel aus Recyclingmaterial und FSC-zertifiziertem Frischzellstoff

STANDORT NEUSS

- 10, 11 Das Neusser Klimaschutzkonzept greift
- 12 Die Klimaanpassungsstrategie als weiterer Baustein
- 13 Frank Wolters: Auftanken in den Neusser Biotopen
- 14 Krachschläger unerwünscht: der Lärmaktionsplan für Neuss
- 15 Zur Lufthygiene in Neuss
- 16 Die Immobilienseite
- 17 „Sehr gut aufgenommen und bestätigt“: die Beratungsleistungen der Wirtschaftsförderung

BIENENSCHUTZ

- 18, 19 Neuss summt – der Kinderbauernhof stellt die wichtige Arbeit der Bienen vor

HANDEL

- 20 Freihandelsabkommen: Was steckt hinter TTIP, TiSa und Ceta?
- 21 Bekenntnis zur Heimat: frische Waren aus der Region
- 22,23 Fairer Handel boomt wie nie zuvor

RECYCLING

- 24 „Cradle to Cradle“: Recycling-Guide Stadt Neuss

KURZMELDUNGEN

- 25, 26 Alle News im Ticker – ein Service der Wirtschaftsförderung Stadt Neuss



Wirtschaftsförderung

Die Toshiba Umweltvision 2050

Bei den Global Playern ist das ökologische Bewusstsein fester Bestandteil der Firmenphilosophie. Anke Wolf, Head Environmental Affairs bei Toshiba Europe, erklärt die Ausrichtung ihres Unternehmens: „Im Rahmen unseres konzernweiten CSR (Corporate Social Responsibility)-Programms setzen wir uns bereits seit Jahren für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Mensch und Natur ein. Dafür wurde die Toshiba Umweltvision 2050 entwickelt, die sich die Abmilderung des Klimawandels, eine effiziente Ressourcennutzung und den korrekten Umgang mit chemischen Substanzen zum Ziel setzt.“

Für die erfolgreiche Umsetzung unseres CSR-Programms steht darüber hinaus die soziale Verantwortung innerhalb der gesamten Toshiba Lieferkette im Vordergrund. So wurde beispielsweise im Mai 2012 die konzernweite Beschaffungsrichtlinie überarbeitet und die Verwendung „konfliktfreier“ Mineralien, die ohne Einsatz von Waffen oder Korruption abgebaut werden, als zusätzliche Anforderung an unsere Lieferanten aufgenommen.

Hochwertige, umweltschonende Produkte

Während der gesamten Lebensdauer eines Toshiba Produkts sollen unsere Kunden von einem qualitativ hochwertigen, aber auch umweltschonenden Gerät profitieren. Unser Highend-Ultrabook™ KIRA™ hat zum Beispiel ein leicht wiederverwertbares Magnesium-Gehäuse und ist besonders energiesparend. Im kompletten Produktionszyklus des KIRA™ - von der Herstellung über den Gebrauch und die Wiederverwendung bis zum Recycling - achten wir auf umweltfreundliche Prozesse. Beim Einkauf stellen wir sicher,

dass keine gefährlichen Substanzen verwendet werden. Der Einsatz chemischer Stoffe wird bei der Fertigung minimiert und das Verpackungsdesign ressourcenschonend optimiert.

Soziale Verantwortung

Ein weiterer und essentieller Bestandteil der Toshiba Umweltvision 2050 ist, unserer sozialen Verantwortung in der globalen Gesellschaft gerecht zu werden. Diesem Ziel tragen wir Rechnung, indem sich der Konzern weltweit für die Abschwächung des Klimawandels, den Erhalt der Pflanzenvielfalt sowie des Lebensraums von Menschen und Tieren einsetzt. Aus diesem Grund möchten wir bis zum 150. Firmenjubiläum im Jahr 2025 konzernweit 1,5 Millionen Bäume in einem weltweiten Aufforstungsprojekt pflanzen. Stand heute wurden weltweit

etwa 1 Millionen Bäume gespendet. In Deutschland wachsen zurzeit 12.000 Toshiba Bäume in Werdohl im Sauerland und 10 Bäume in unserer Heimatstadt Neuss.

Die Initiative „Global Environmental Action 2014“ ist ein weiterer wichtiger Baustein unserer CSR-Aktivitäten. Die Mitarbeiter der drei deutschen Toshiba Gesellschaften sammelten im letzten Jahr während einer einwöchigen Aktion 5.812 kg Elektroschrott und ließen diesen recyceln. Durch die hieraus resultierende Spende konnten sieben Wasserpumpen in Uganda saniert werden, sodass den dort lebenden Menschen wieder Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht wurde. Die Umweltaktion wird auch in diesem Jahr fortgeführt.“

www.toshiba.de ▲



Das leistungsstarke Toshiba Ultrabook™ KIRA™ arbeitet besonders schnell und ausnehmend energieeffizient. Foto: Toshiba

3M: 15 Jahre nachhaltige Bildungsinitiative

Leidenschaft wecken bei den Erfindern von morgen – Um innovativ zu sein, braucht ein Unternehmen vor allen Dingen eins: hoch qualifizierte Mitarbeiter. Und Qualifikation hängt stark von Bildung ab. 3M hat sich daher seit längerem die Förderung in diesem Bereich auf die Fahne geschrieben. Die gemeinsam mit dem Schulministerium NRW ins Leben gerufene 3M Bildungsinitiative „Unternehmen Schule“ feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen.

In der Schule gelten die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bei vielen jungen Menschen als schwierig. Auf der Beliebtheitskala stehen sie oft nicht gerade weit oben. Die Aktivitäten im Rahmen von „Unternehmen Schule“ zielen darauf ab, Begeisterung für diese Fächer zu wecken und berufliche Perspektiven aufzuzeigen.

Über 100 Mitarbeiter füllen Initiative mit Leben

Die Initiative „Unternehmen Schule“ lebt vom Engagement von rund hundert 3M Mitarbeitern, die gemeinsame Aktivitäten und Projekte mit Schülern und Lehrern vor Ort durchführen. Entweder laden sie Lerngruppen ins Unternehmen ein, um ihnen einen anschaulichen Einblick in die Praxis zu geben, oder sie gehen selbst in die Schule mit Vortrags- oder Workshop-Angeboten. Und zwar zu Themen, die im Unterricht sonst so nicht möglich sind. Die Bilanz nach 15 Jahren – über 760 Veranstaltungen mit über 9.000 Schülern – spricht für den Erfolg der Idee.

Vielfältiges Wissen praxisnah veranschaulichen

Ein großer Vorteil für die sechs 3M Partnerschulen ist das vielfältige Praxiswissen des Technologiekonzerns. Geht es um die Funktionsweise reflektierender Materialien, um erneuerbare Energien, um neue Technologien wie zum Beispiel die Brennstoffzellentechnik oder um Lebensmittelhygiene: Für nahezu jedes Thema im Bereich der angewandten Naturwissenschaften gibt es bei 3M Experten, die gerne ihr Wissen mit den Schülern teilen und auch komplexe Sachverhalte mit Beispielen aus der Praxis veranschaulichen.

Zusammenarbeit mit dem zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss

In diesem Jahr hat 3M die Bildungsinitiative noch um die Zusammenarbeit mit dem



Die Bildungsinitiative lebt von anschaulichen Einblicken in die Praxis wie beispielsweise Besuchen im Forschungs- und Entwicklungszentrum in Neuss. Foto: 3M

zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss erweitert. Das Netzwerk ist Teil der Gemeinschaftsinitiative „Zukunft durch Innovation.NRW“,

die sich ebenfalls der Förderung des naturwissenschaftlich-mathematisch-technischen Nachwuchses widmet. 3M bietet erstmalig den Innovationsworkshop „Auf den Spuren von Daniel Düsentrieb!“ an für Schüler der weiterführenden Schulen ab Klasse 10 sowie Berufsschüler. Mit dem Workshop möchte 3M die Leidenschaft der jungen Menschen für Innovation, Erfindergeist und Kreativität wecken.

Warum gerade dieses Thema? „3M beweist seit Jahren eindrucksvoll, dass die Unternehmenskultur einen wesentlichen Einfluss auf die Innovationskraft hat. Denn wer mit Leidenschaft bei der Sache ist, dem fliegen auch die Ideen schneller zu“, erklärt Stephan Rahn, Hauptabteilungsleiter Unternehmenskommunikation und Pressesprecher von 3M in Deutschland.

Weitere Informationen unter www.3M.de/nachhaltigkeit ▲



Schüler beim Feuerlöschens unter fachkundiger Anleitung der Werkfeuerwehr am 3M Standort in Seefeld. Foto: 3M

Stadtwerke Neuss setzen auf Ökologie und Effizienz



Die Stadtwerke Neuss bieten als zuverlässiger Energieversorger, Nahverkehrsdienstleister und Betreiber der Neusser Bäder ein breites Angebotsspektrum. Dabei stellen sich die swn aber auch dem wichtigen Thema Ökologie und Effizienz. Ihre Energiekunden versorgen die Stadtwerke Neuss mit Strom, der aus 100 Prozent erneuerbaren Energien stammt und damit komplett CO₂-frei erzeugt wurde. Daneben können swn-Kunden in Allerheiligen auch vom Fernwärme-Angebot der Stadtwerke profitieren: In Zusammenarbeit mit Alunorf, dem größten Aluminium-Walzwerk Europas mit Sitz in Neuss, versorgen die swn zurzeit 1.000 Haushalte mit der Abwärme des Unternehmens. Diese Fernwärme sorgt für 4.000 Tonnen weniger CO₂ im Jahr.

Auch bei der Erdgasversorgung setzen die swn auf moderne und ökologische Erzeugungsmethoden. In Kooperation mit den Landwirten Herbert Königs und Christian Nellen werden mit der Biogas-Anlage in Neuss-Hoisten jährlich bis zu 1,25 Millionen Kubikmeter Bio-Erdgas produziert. Die Menge wird in das Neusser Gasnetz eingespeist und kann bis zu 700 Einfamilienhäuser versorgen.

Für Besitzer alter Heizungsanlagen – ob Unternehmen oder Privathaushalte – bieten die Stadtwerke Neuss moderne Heizkonzepte. Dabei setzen die

swn und ihr Tochterunternehmen german contract insbesondere auf die effiziente Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Hierbei wird Strom produziert und die gleichzeitig entstehende Wärme zu Heizzwecken genutzt. Auch die Bäder der swn sind mit solchen energieeffizienten KWK-Anlagen ausgestattet.

Nachhaltige Investition in Windkraft und Sonnenenergie

Das Thema Windenergie genießt bei den Stadtwerken ebenfalls einen hohen Stellenwert. Kontinuierlich investieren die swn in verschiedene Windkraft-Projekte: Die Green GECCO, ein Gemeinschaftsunternehmen an dem mehrere Stadtwerke, darunter die swn, beteiligt sind, hat ihren fünften Onshore-Windpark in Betrieb genommen und das bestehende Portfolio um 26 auf über 80 Megawatt installierte Leistung erweitert. Zusätzlich hat die Thüga Erneuerbare Energien, eine Beteiligung der swn, gemeinsam mit der Rhein Hessischen Energie- und Wasserversorgungs-Gesellschaft den Gemeinschaftswindpark Kandrich in Betrieb genommen.

Der Windpark verfügt über eine installierte Erzeugungsleistung von 18 Megawatt, speist 54 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr in das öffentliche Netz ein und versorgt rund 15.000 Haushalte mit elektrischer Energie.

Darüber hinaus fördern die Stadtwerke Neuss auch den Ausbau der Stromerzeugung aus Sonnenenergie. An zwei Standorten in der Stadt wurden bislang großflächige Solaranlagen realisiert. Der hier produzierte Sonnenstrom deckt mit 470.000 Kilowattstunden den Bedarf von 135 Haushalten.

Die grüne Flotte der swn

Auch der Nahverkehrsbereich der swn leistet seinen ökologischen Beitrag. Neben dem Einsatz von mehreren Hybridbussen werden bis zum Jahresende neun neue Niederflurgelenkbusse mit Euro-6-Motoren angeschafft. Damit fahren künftig sämtliche Busse der swn-Flotte mit grüner Plakette und sorgen somit für eine verbesserte Luftqualität in Neuss.



PV-Anlage im Taubental. Foto: Stadtwerke Neuss

Kontakt

Stadtwerke Neuss

Energie und Wasser GmbH

Moselstraße 25-27

41464 Neuss

Tel. 02131/5310 0

Kostenfreie Service-Hotline:

Tel. 0800/5310 135

Servicecenter der swn

Mo.-Fr. 8 bis 20 Uhr, Sa. 8 bis 14 Uhr

www.stadtwerke-neuss.de ▲

Ansprechpartner für Geschäftskunden

Strom:

Jahresverbrauch bis 100.000 kWh – Servicecenter der swn Tel. 0800/5310 135

Jahresverbrauch über 100.000 kWh – André Gnilka Tel. 02131/5310 563

Jahresverbrauch über 500.000 kWh – Dietmar Henrichs Tel. 02131/5310 113

Erdgas:

Jahresverbrauch bis 100.000 kWh – Servicecenter der swn Tel. 0800/5310 135

Jahresverbrauch über 100.000 kWh – André Gnilka Tel. 02131/5310 563

Jahresverbrauch über 1,5 Mio. kWh – Dietmar Henrichs Tel. 02131/5310 113

Wasser:

Dietmar Henrichs Tel. 02131/5310 113

André Gnilka Tel. 02131/5310 563

Fernwärme Gewerbegebiet Tucherstraße:

Infrastruktur Neuss AöR, Meererhof 1, 41460 Neuss Tel. 02131/90 89 90

Als „Certified Green Hotel“ ausgezeichnet: HOLIDAY INN Düsseldorf-Neuss

Wer bei der Umsetzung von Veranstaltungen Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen möchte, der ist im Holiday Inn Düsseldorf-Neuss bestens aufgehoben.



Die Sports Bar – ein wunderbarer Ort zum Verweilen. Foto: Holiday Inn Düsseldorf-Neuss

Das zur größten internationalen Hotelgruppe, der InterContinental Hotels Group, gehörende Vier-Sterne-Haus an der Anton-Kux-Straße wurde jetzt erneut durch den Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR) ausgezeichnet. Es erhielt nach eingehender Prüfung das Gütesiegel als nachhaltig agierendes Hotel, „Certified Green Hotel“.

„Wir wollen besten umweltfreundlichen Service bieten“

Mit seinem „BeGreen-Konzept“ bekennt sich das Holiday Inn Düsseldorf-Neuss zu einer verantwortungsvollen Geschäftsführung im Zeichen von Nachhaltigkeit, fairem Handel und der Verwendung von Produkten aus biologischem und regionalem Anbau. „Unser Ziel ist es, besten umweltfreundlichen Service zu bieten. Zudem wollen wir unsere Kunden und Gäste dafür sensibilisieren, „grüne“ Meetings zu buchen und gleichzeitig negative Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern“, sagt Arnd Hagemeyer, General Manager des Holiday Inn Düsseldorf-Neuss. Gäste können sich sicher sein, dass das Hotel gemäß den höchsten Umweltstandards arbeitet,

denn geprüft wurde im Rahmen der VDR-Zertifizierung anhand von 70 Kriterien in den Kategorien Energie, Wasser, Müll, Essen und Trinken, Mobilität, Corporate Social Responsibility sowie Information und verantwortungsvolles Handeln. Die meisten der abgefragten Kriterien können vom Gast ohne spezielles Vorwissen selbst wahrgenommen und beurteilt werden. Das VDR-Siegel ist eine verlässliche, vom Gast nachvollziehbare Auszeichnung, die ihm die Sicherheit gibt, dass sich das Hotel ehrlich und glaubwürdig mit dem Thema auseinandersetzt.

Das Holiday Inn Düsseldorf-Neuss ist weiterhin Mitglied im IHG Green Engage-System der InterContinental Hotels Group. Diese Hotels können ihren Energie- und Wasserverbrauch überwachen und wissen genau, wie viel CO₂ und Abfall sie produzieren. Sie haben außerdem die Wahl zwischen 200 Tools, die ihnen helfen sollen, Ressourcen zu schonen, ihren CO₂-Verbrauch zu senken und Abfälle zu reduzieren. Vom Deutschen Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie e.V. hat das Holiday Inn Düsseldorf-Neuss das Prüfsiegel 2015 für „Gesicherte Nachhaltigkeit“ verliehen bekommen.

„Der schonende Umgang mit Ressourcen ist eine Investition in die Zukunft“, ergänzt Arnd Hagemeyer: „Wir machen uns Gedanken, was man noch besser machen kann. Aktuell schließt dies sogar die Küchenkräuter ein, die auf dem Dach des Hotels im eigens dafür angelegten Bio-Kräutergarten selbst angebaut werden sollen.“

Über das Holiday Inn Düsseldorf-Neuss

Das Holiday Inn Düsseldorf-Neuss zählt mit 220 Zimmern und Suiten auf neun Etagen sowie einem großzügigen Konferenzbereich von 541 Quadratmetern zu den größten Hotels in Neuss. Der Gastronomiebereich mit Restaurant „Amaroso“, „Sports Bar“, Gartenterrasse und Biergarten runden das Angebot ab. Mit insgesamt sechs modernen und lichtdurchfluteten Räumen mit 427 Quadratmetern in der größten Einheit verfügt das Haus über beste Tagungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten. Diese bieten Platz für bis zu 350 Personen, weitere acht Gruppenräume ergänzen das Meeting-Angebot. Gleich dreifach ausgezeichnet: Das „Certified Green, Conference & Business Hotel“ verfügt auch über die Prüfsiegel „kodexzertifiziert“ sowie „Gesicherte Nachhaltigkeit“.



Eine der Tagungsmöglichkeiten im Hotel. Foto: Holiday Inn Düsseldorf-Neuss

Kontakt:

Holiday Inn Düsseldorf-Neuss
Anton-Kux-Straße 1, 41460 Neuss
Tel. 02131 184 0, Fax 02131 184184
info@hi-neuss.de
www.hi-neuss.de ▲

„Umweltschutz ist ein Thema, das alle angeht“

Die TERRA Umwelt Consulting hat sich in den vergangenen 20 Jahren als Spezialist für Geotechnik, Umweltschutz und Arbeitssicherheit im Rhein-Kreis Neuss etabliert. Geschäftsführer Detlef Hendrich im Gespräch mit der Redaktion.

Redaktion: Kann man sich als Bauherr eigentlich die Untersuchung des Baugrunds sparen?

Hendrich: Eine Baugrunduntersuchung ist in Deutschland zwar nicht zwingend vorgeschrieben, aber zu empfehlen. Wenn der Aufbau und die Beschaffenheit des Bodens unklar und Grundwasserverhältnisse eine unbekannt große Größe sind, kann der Bauherr böse Überraschungen erleben. Auch Altlasten aus früherer industrieller oder gewerblicher Nutzung stellen



Untersuchungen des Baugrunds sind mehr als empfehlenswert. Foto: TERRA Umwelt Consulting

ein beträchtliches ökologisches und ökonomisches Risiko dar. Wir bieten bei Bedarf einen „Full-Service“ an, der alle Leistungen von der Nutzungsrecherche bis zur Baureifmachung eines Geländes umfasst.

Redaktion: Ist Ihre Arbeit mit der Baugrunduntersuchung abgeschlossen?

Hendrich: Unsere Gutachten sind die Basis für einen sicheren und kostengünstigen Bau. Im Idealfall übernehmen wir mit unserem Team auch die weiteren Schritte, wie Begleitung und Überwachung der Erdarbeiten oder Planung von Regenwassernutzungs- und Versickerungsanlagen. Gefragt ist auch unsere Expertise zur effizienten Nutzung der Geothermie.

Redaktion: Welche weiteren Leistungen bieten Sie Firmen an?

Hendrich: Umweltschutzmaßnahmen: Abfälle trennen, Emissionen vermeiden, Ressourcen schonend einsetzen. Ein zielgerichtetes Umweltschutzmanagement (zertifiziert nach EMAS oder ISO 14001), bei dessen Einführung

wir behilflich sind, lohnt sich finanziell und ideal. Zertifizierte Betriebe werden bei Gebühren entlastet, erhalten Fördergelder sowie Erleichterungen bei Verwaltungsvorgängen und verbessern ihr Image.

Redaktion: Wie sieht es mit dem Energiemanagement aus?

Hendrich: Am 5. August 2013 ist die Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung (SpaEFV) in Kraft getreten. Damit ist der Spitzenausgleich für energieintensive Unternehmen an den Nachweis gebunden, dass ab dem Jahr 2015 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem betrieben wird. Die TERRA unterstützt Betriebe bei der Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 und bei der Nachweisführung zum Spitzenausgleich, was die Energiekosten senkt und zu Steuerersparnissen führt. Ferner unterstützen wir Betriebe bei der Durchführung von Energieaudits nach dem Gesetz über Energiedienstleistungen.

www.TERRA-umwelt.de ▲

Wir schaffen Grundlagen für Betriebe & Bauprojekte!

Wir sind seit 20 Jahren zuverlässiger Partner für die ökonomische, umweltgerechte Planung und die effiziente Umsetzung von Bauvorhaben und Projekten. Wir stehen Ihnen aber auch bei der Entwicklung kosten- und steuersparender Managementsysteme für Umweltschutz, Energie und Arbeitssicherheit zur Seite.

- Untersuchung und Sanierung von Altlasten, Rückbauplanung
- Baugrundgutachten, Gründungsberatung, Fachbauleitung
- Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung
- Entwicklung und Einführung von Managementsystemen für Umwelt (nach EMAS/ISO 14001) und Energie (nach ISO 50001) u.v.m.

Gleichzeitig helfen wir Ihnen, im Paragraphen-Dschungel aus immer neuen Vorschriften und Gesetzen stets den Überblick zu behalten und sorgen so für einen reibungslosen und erfolgreichen Ablauf Ihrer Projekte.



Hygieneartikel aus Recyclingmaterial und FSC-zertifiziertem Frischzellstoff

Vom ehemaligen Milchhof im Dreikönigenviertel aus liefern die LKW und Transporter von BB Papier täglich deutschlandweit Verbrauchsmaterialien für Waschraum- und Betriebshygiene an Geschäftskunden aus. „Wir bieten das komplette Sortiment an,

von Toilettenpapier über Handtuchpapier und Seifencreme, Spendersysteme sowie Mülleimerbeutel. Zur Unterstützung der Hygiene in Betrieben führen wir Putzpapier, Küchenrollen, Reinigungs- und Desinfektionsmittel“, erläutert René Böttcher.



Die Familie Böttcher führt seit 1980 Hygieneartikel für Großkunden. Foto: KN

Natürlich sind auch Toilettenpapier und Falthandtücher aus 100 Prozent Recyclingmaterial Teil des Warenangebots. Die ressourcenschonenden Varianten werden besonders von Kunden aus der öffentlichen Verwaltung bestellt. Der größte Teil des Programms für Betriebshygiene besteht aus FSC-zertifiziertem Frischzellstoff. „In der lebensmittelverarbeitenden Industrie ist die Verwendung von Zellstoff sogar Auflage“, erklärt René Böttcher.

Der 42jährige ist geschäftsführender Gesellschafter des Familienbetriebs, den seine Eltern 1980 gegründet hatten.

René Böttcher leitet ein vierköpfiges Team, zu dem sich im Sommer erstmalig in der Unternehmensgeschichte eine Auszubildende gesellt. Interessant: Die junge Mutter wird ihre Ausbildung bei BB Papier in Teilzeit absolvieren. „Wir wollen langsam wachsen. 2016 stellen wir noch einen weiteren Lieferfahrer ein“, sagt René Böttcher.

FSC (Forest Stewardship Council, ein Rat, der sich um die verantwortungsvolle Bewirtschaftung der Wälder kümmert) ist ein internationales Zertifizierungssystem für Waldwirtschaft. Es garantiert, dass Holz- und Papierprodukte aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen. Dabei müssen bei der Waldbewirtschaftung sowohl Umwelt- als auch Sozialstandards eingehalten werden. FSC wurde von Umweltorganisationen gegründet. Die Qualität von FSC-zertifiziertem Holz unterscheidet sich nicht von un zertifiziertem Holz. Jeder Forstbetrieb und jedes Unternehmen der Produktions- und Handelskette muss zertifiziert sein, damit ein Produkt das FSC-Siegel tragen kann.

BB Papier GmbH,
Normannenstraße 9, 41462 Neuss,
Tel. 02131 151730,
www.bbpapier.de ▲



BB Papier GmbH

Waschraum- und Betriebshygiene, Reinigungschemie



Handtuchpapier



Toilettenpapier



Putzpapier



Müllsäcke

Das Klimaschutzkonzept der Stadt Neuss

Neuss strebt an, die CO₂-Emissionen im Stadtgebiet durch städtische Investitionen zwischen 2014 und 2030 um 25 Prozent zu senken; eine Minderung von rd. 270.000 Tonnen. Möglich wird dies durch Windkraftanlagen, die Fernwärmeversorgung Allerheiligen, eine Photovoltaikanlage im Taubental und eine stärkere Energieberatung von Haushalten. Die Maßnahmen fallen weitgehend in den Zuständigkeitsbereich des städtischen Energieversorgers, der Stadtwerke Neuss Energie und Wasser – was die bereits alles unternommen haben, lesen Sie im entsprechenden Artikel in dieser Ausgabe. Die Basis des realistischen Ziels wurde 2013 mit dem so genannten „Integrierten Klimaschutzkonzept“ verabschiedet. In diesem Zusammenhang wurde die Energie- und CO₂-Bilanz der Stadt erfasst und ein Maßnahmenkonzept vorgestellt.

Der Energieeinsatz im Stadtgebiet Neuss für Strom und Brennstoff liegt zum damaligen Zeitpunkt mit 23 Megawattstunden pro Einwohner im Bundesdurchschnitt. Davon entfallen 50 Prozent auf das relativ CO₂-arme Erdgas, 1,5 Prozent auf Holz, das als nachwachsender Rohstoff CO₂-neutral ist, 0,7 Prozent auf Fernwärme und 10,6 Prozent des Gesamt-Endenergieeinsatzes auf Heizöl.

Positive CO₂-Bilanz

Bei den CO₂-Emissionen hingegen liegt Neuss 2010 ohne Berücksichtigung des CO₂-Emissionshandels mit etwa 6,8 Tonnen CO₂ pro Einwohner unter dem Bundesdurchschnitt von etwa 10 Tonnen CO₂ pro Einwohner und deutlich unterhalb des Landesdurchschnittes NRW von etwa 16 Tonnen pro Einwohner. Dies ist auf folgenden Sachverhalt zurückzuführen: Der gesamte Strom von den Stadtwerken Neuss im Stadtgebiet stammt zu 100 Prozent aus Wasserkraft norwegischer Kraftwerke. Hierdurch werden 2,8 Tonnen CO₂ pro Einwohner (431.000 Tonnen insgesamt) vermieden. Darüber hinaus liegt ein überdurchschnittlicher Einsatz von Erdgas (50 Prozent der Endenergie-menge) vor, das bei der Verbrennung weniger CO₂ verursacht als Heizöl oder Kohle. Auch die Anzahl



Bruchwald Schwarzer Graben. Foto: Stadt Neuss

von Photovoltaik-Anlagen und Solarthermieanlagen hat sich deutlich erhöht. Die CO₂-Bilanz der städtischen Liegenschaften ist trotz Erweiterung von Nutzflächen und Erhöhung von Betriebsstunden innerhalb von acht Jahren bis 2010 um 25 Prozent gesunken. Hierzu tragen maßgeblich der Einsatz von regenerativen Energien und Blockheizkraftwerken sowie der Einsatz energieeffizienter Technik bei.

Maßnahmen wie das Errichten und die Umrüstung von Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung, Versorgung des Stadtteiles Allerheiligen mit Fernwärme, Förderung von Solarenergie, Sanierung und Umstellung des städtischen Gebäudebestandes auf emissionsarme und energiesparende Heizungstechnik sowie die Einführung von Erdgas-Tankstellen führten bereits im Zeitraum 2002 bis 2010 zu einer CO₂-Einsparung von 29.300 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Maßnahmenkonzept der Stadt Neuss

Die Stadt Neuss wird in Zukunft durch die Errichtung von Windkraftanlagen, einer Photovoltaikanlage, durch Ausbau der Fernwärmeversorgung im Neusser Süden sowie durch verstärkte Energieberatung der privaten Haushalte weitere 15.855 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen können.

Durch eine höhere Sanierungsrate bei privaten Haushalten und dem Kleingewerbe könnten sich zusätzliche Energieeinsparpotentiale ergeben. Auch der Einsatz von Mini-Blockheizkraftwerken im Mehrfamilienhausbestand, in Schulen, Hotels, kleineren Verwaltungsgebäuden und Gewerbebetrieben kommt in Betracht. Die Realisierung dieser und anderer innovativer Konzepte wird auch durch Contracting gefördert, wie es etwa die Stadtwerke-Tochter German Contract anbietet.

Neben der Förderung des Radverkehrs durch Optimierung des Radwegenetzes sowie Bike&Ride-

Plätzen entwickelt Neuss auch Modelle von Carsharing weiter. Ziel: Die Anzahl von Fahrzeugen und damit die Emissionen im Stadtgebiet zu reduzieren.

Alle diese städtischen Aktivitäten führen bei einer jährlichen Minderung der CO₂-Emissionen von 15.855 Tonnen von 2014 bis 2020 zu einer Einsparung von aufsummiert 110.985 Tonnen CO₂ (-10,6 Prozent), von 2014 bis 2030 von 269.535 Tonnen (- 26,7 Prozent) gegenüber dem Basisjahr 2014. Die alleine durch städtische Maßnahmen angestoßene jährliche prozentuale Minderungsrate liegt damit bei 1,51 Prozent.

Prognosen

Das Klimaschutzkonzept prognostiziert über die von der Stadt Neuss geplanten Klimaschutzmaßnahmen hinaus für die Sektoren Industrie, Private Haushalte, Städtische Verbraucher und Versorgungsgesellschaften als Folge der erhöhten gesetzlichen Anforderungen und steigenden Energiepreise ein noch weitergehendes Energie- und CO₂-Einsparpotential. Dieses lässt sich in der Industrie durch Brennstoffeinsparung und in den privaten Haushalten und dem Kleingewerbe durch Außerbetriebnahme von Speicherheizsystemen, Umstellung auf Energieleuchtmittel, Erneuerung der Heizungstechnik und Wärmedämmung erzielen und beläuft sich in der Summe auf

- 66.107 Tonnen (6,31 Prozent) von 2014 bis zum Jahr 2020 und
- 139.754 Tonnen (13,34 Prozent) von 2014 bis zum Jahr 2030.

Dies entspricht einem zusätzlichen jährlichen Einsparpotential von 0,78 Prozent.

Unter Berücksichtigung der durch städtische Maßnahmen angestoßenen CO₂-Minderungen von 1,51 Prozent pro Jahr ergeben sich insgesamt Minderungspotentiale von 2,3 Prozent jährlich.

Im Vergleich hierzu fordert die Bundesregierung eine durchschnittliche jährliche prozentuale CO₂-Minderungsrate 1,3 Prozent.

Empfehlungen

Mehr geht immer: Industrie und Gewerbe sollten in Zukunft vermehrt in Beratungsleistungen



Naturschutzgebiet Ölganginsel. Foto: Stadt Neuss

investieren, so eine Empfehlung des Integrierten Klimaschutzkonzepts. Auch Fördermöglichkeiten und Instrumente zur Erhöhung der Energieeffizienz sind ein Thema, etwa die "Energieeffizienz im Mittelstand" als eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zur Erschließung von Energieeffizienzpotenzialen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie die Einführung von Energiemanagementsystemen in Unternehmen. Schließlich können geeignete Unternehmen in Neuss zur Umsetzung von Maßnahmen mit Pilotcharakter als Anreiz für andere Industrie- und Gewerbebetriebe identifiziert werden.

Das sind die Potentiale bei den städtischen Verbrauchern und Versorgungsgesellschaften: Die Potentiale für Kraft-Wärme-Kopplung sollten geprüft werden, weiterhin die Möglichkeiten zu Errichtung von Nahwärmeverbänden. Auch Photovoltaikanlagen sollten weiter installiert werden. Das Nutzerverhalten der Mitarbeiter sollte aktiv überprüft und weitere Förderprojekte fortgeführt werden, etwa Energiesparen in Schulen und Kindertagesstätten im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt,

Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU). Die Stadt Neuss hat hierfür bereits ein Schulungs- und Kommunikationsmodell „Grüne Welle“ entwickelt, das umgesetzt werden sollte.

In den privaten Haushalten bietet es sich an, Angebote von energetischen Beratungsleistungen sowie Fördermöglichkeiten zu bewerben, finanzielle Anreize zur Maßnahmenumsetzung anzubieten und eine Fragebogenaktion „Neusser Bürger für die Energiewende“ zur Ermittlung von Hemmnissen, Anreizerfordernissen sowie lokalen Potenzialen zur Energie- und CO₂-Minderung durchzuführen.

Die Stadt Neuss ist 2014 für ihre Klimaschutzaktivitäten wiederholt mit dem European Energy Award in Silber ausgezeichnet worden und beteiligt sich am NRW-Pilotprojekt „eea-Plus“, das Datenmanagement, Quartiersentwicklung, Partizipation und Kommunikation im Rahmen von eea-Prozessen optimiert und damit die Klimaschutzaktivitäten der teilnehmenden Kommunen sinnvoll abrundet. ▲

Stadtklimakonzept

Die Klimaanpassungsstrategie als weiterer Baustein

Während sich das Klimaschutzkonzept mit dem energetischen Aspekt und der CO₂-Bilanz befasst, sollen aus einem Klimaanpassungskonzept stadtklimatisch optimierte Maßnahmen für die Städtebauplanung unter Berücksichtigung des prognostizierten Klimawandels abgeleitet werden. In Anknüpfung an das integrierte Klimaschutzkonzept und jahrelange Erfahrung im Bereich des Stadtklimas erstellt das Amt für Umwelt und Stadtgrün mit Förderung des Bundesumweltministeriums derzeit ein Klimaanpassungskonzept für die Stadt Neuss.

Ziel des Klimaanpassungskonzepts ist es, umfassende, komplexe stadtklimatische Modellrechnungen durchzuführen, die die Entwicklung von Wärmeinseln, den Einfluss von Trockenperioden und Starkniederschlagsereignissen auf Bebauung, Infrastruktur und Wohnumfeldqualität bei Zunahme der Durchschnittstemperatur um 2 bzw. 4 Grad Celsius prognostizieren und simulieren. In Anknüpfung an das Stadtentwicklungskonzept 2025+ soll die Städtebauplanung damit in die Lage versetzt werden, negative Auswirkungen des Klimawandels zu antizipieren und die Stadt Neuss „fit“ zu machen für eine Planung bis 2050.

Akteurs-Workshop

Im vergangenen September fand im Rahmen des Klimaanpassungskonzepts ein Akteurs-Workshop statt. Das Projekt sieht eine möglichst breite Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Dies

Überall in der Stadt entstehen neue Wohnungen und Gebäude – allen gemein ist, dass aufgrund des Klimawandels Pflanzen und Wasserflächen eine neue Rolle mit wesentlich höherem Stellenwert als bislang spielen. Ein Beispiel für dieses klimafreundliche Bauen sind die Wohnungen an der südlichen Furth. Außentreppe sind mit Clematis berankt, es existieren kleine Wasserrinnen und -becken, die die Aufenthaltsqualität steigern und eine ortsnahe Versickerung von Niederschlagswasser



Jeder Baum bedeutet ein Stück mehr Lebensqualität. Foto: KN

beinhaltet auch die möglichst frühzeitige Einbeziehung der Akteure vor Ort. Daher lud das Amt für Umwelt und Stadtgrün in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum und dem Büro Eimer Project Consulting Akteure aus den Bereichen „Planung und Bau“, „Soziales, Gesundheit und Bildung“, „Politik und Gesellschaft“, „Industrie und Gewerbe“ sowie „Grünplanung, Forst- und Landwirtschaft“ ein.

gewährleisten. Bei Starkniederschlägen dienen diese Flächen zudem als Retentionsräume, in denen sich überschüssiges Wasser sammelt und kontrolliert abgeführt wird bzw. langsam versickern kann.

Die Bewohner profitieren von einem Stück „grüner“ Lebensqualität, und die Stadt heizt sich im Sommer wegen der guten Durchlüftung und Durchgrünung solcher Baugebiete weniger stark auf. ▲

In Arbeitsgruppen diskutierten die mehr als 40 Teilnehmer Ideen für eine künftig klimawandelangepasste Stadtplanung. Im Fokus der angeregten Diskussionen standen Maßnahmen, mit denen sich die Auswirkungen des Klimawandels im Stadtgebiet abmildern und Chancen in der Stadtplanung und -gestaltung nutzen lassen. Vor allem die Erhaltung eines gesunden Lebens- und Arbeitsumfeldes mit hoher Wohnqualität waren inhaltlicher Schwerpunkt der Diskussionsrunden in den jeweiligen Arbeitsgruppen.

Die Workshop-Teilnehmer sollten durch die Veranstaltung in die Lage versetzt werden, die durch den Klimawandel bedingten Problemfelder „Hitzebelastung und Extremniederschläge“ im Stadtgebiet von Neuss zu identifizieren und planerische Maßnahmen zur Abmilderung benennen zu können. Wichtig war dabei, Input aus Sicht von potenziell Betroffenen zu erhalten, um deren Anliegen in das Maßnahmenkonzept einfließen lassen zu können.

Frank Wolters: Auftanken in Neusser Biotopen

Wenn ich meine Energiereserven wieder auffüllen will, tauche ich ab in die Neusser Biotopen-Landschaft – ich entscheide mich immer wieder gerne für eine vom Amt für Umwelt und Stadtgrün herausgegebenen Natur-Radroute, die an Neusser Fluss- und Bachauen entlang führt.

Vom Rathaus aus geht's für mich über auf die Hammer Landstraße. Vor der Galopprennbahn biege ich rechts ab und fahre geradeaus durch die Unterführung und über den Hammfelddamm in die Anton-Kux-Straße. Jetzt rechts in den Europadamm und durch die Unterführung zum Rheinpark Neuss/Euroga 2002. Am Parkgewässer entlang radle ich bis zur Rheinallee, in die ich links Richtung Naturschutzgebiet Ölgangsinsel einbiege.

Zurück geht es über den Deich durch den Rheinpark zum Sporthafen und weiter bis zur Fleher Brücke. Dieser Weg führt durch das Naturschutzgebiet am Uedesheimer Rheinbogen. Nach der Brücke biegt man zunächst rechts und dann die zweite Möglichkeit links ab. Hier folge ich dem Wirtschaftsweg und biege die nächste Möglichkeit links ab auf den Deich in Richtung Uedesheim. Vom Wahlscheider Weg geht es links ab Richtung Rhein: An der zweiten Möglichkeit rechts abbiegen, dann am Rheindeich entlang bis zur Rheinfährstraße in Uedesheim. Hier rechts abbiegen und an der nächsten



Neusser Landschaft. Foto: Stadt Neuss

großen Kreuzung wieder rechts in die Macherscheider Straße.

Auf der Straße Am Reckberg biege ich nach der Brücke links ab, dann links zum Kreisverkehr B9/Jagenbergstraße. Weiter bis zur Ruhrstraße, in die ich links abbiege. Am Ortsende entspanne ich den Feldweg entlang bis Elvekum, dort biege ich dann links in den Kapellenweg. Nun geht es

rechts weiter in die Hofstraße. Hinter der Unterführung radle ich links in die Elvekumer Feldstraße, quere die Tucher Straße und halte mich rechts. An der Kreuzung biege ich links in die Neusser Landstraße ab, dann rechts in die Neuenbaumer Straße. An der ersten Möglichkeit geht's rechts rein, dann die Brücke über den Norfbach queren. Ich fahre nun rechts entlang des Norfbaches in Richtung Norf durch den Müggenburgpark zur Norfer Straße: Hier links über den Norfer Hofacker

Richtung Weckhoven. Vor Weckhoven fahre ich rechts bis zur Kläranlage Neuss-Süd, dann wieder rechts und die nächste links bis zur Erftbrücke. Von hier aus geht es an der Erft entlang bis zum Sporthafen. Auf dem Scheibendamm fahre ich weiter über den Hammfelddamm zum Alexianerplatz, durch den Rosengarten und vorbei am Pizzatürmchen zum Rathaus zurück. Eine Tour, die Balsam für die Seele ist!



Partyservice *Denjel*

Wir machen Ihre Feier liebenswert, lecker und logistisch möglich!

Im Taubental 33 · 41468 Neuss (Grimlinghausen)

Tel. 02131/3 56 11

Fax 02131/36 49 65 · Mobil 0170/4 17 88 10

E-Mail: mail@partyservice-denjel.de · www.partyservice-denjel.de

Weniger Lautstärke erwünscht: Lärmaktionsplan für Neuss



Überschreitungen bei Straßen- und Eisenbahnlärm! Foto: Stadt Neuss

Nach der so genannten „EU-Umgebungs-lärm-Richtlinie“ ist die Stadt Neuss verpflichtet, in regelmäßigen Abständen die Lärmbelastung vor Ort zu untersuchen. Es wird hierbei die Gesamtbelastung durch Lärm und die nächtliche Lärmbelastung durch den Straßenverkehr, den Schienenverkehr, bestimmte Gewerbebetriebe und den Flugverkehr betrachtet. Sofern gewisse Schwellenwerte überschritten werden, ist eine Lärmaktionsplanung durchzuführen.

Der Straßenverkehrslärm und der Gewerbe-lärm wurde von der Stadt Neuss untersucht, der Eisenbahnlärm vom Eisenbahnbundesamt (EBA) und der Fluglärm vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW.

Hinsichtlich des Gewerbelärms und des durch den Flughafen Düsseldorf induzierten Fluglärms wurden keine Überschreitungen der Schwellenwerte festgestellt.

Sollte beim Ausbau der A 57 zwischen der Anschlussstelle Neuss-Norf und dem Autobahndreieck Neuss Süd ein lärmindernder Straßenbelag eingebaut werden? Der Landesbetrieb Straßenbau setzt häufig offenporigen Asphalt (OPA) ein. Ein Nachteil dieses Asphalts ist, dass sich die Asphalt-poren, die seine lärmindernde Eigenschaft maßgeblich bestimmen, im Verlauf der Zeit zusetzen können und sich dadurch die lärmindernde Wirkung des offenporigen Asphalts reduziert. Das sagt der Landesbetrieb Straßenbau NRW als Träger der Baulast dazu: „Ein Zusetzen der Poren ist aufgrund der hohen Verkehrsdichte auf der A 57 so schnell nicht zu erwarten, da die Walkbewegungen der Fahrzeugreifen für ein stetes Freispülen der Poren sorgen werden. Sollten jedoch die lärmindernden Eigenschaften verloren gehen, ist spätestens der Zeitpunkt für eine Überprüfung und Erneuerung der Fahrbahnoberfläche gekommen. ▲

Es ergaben sich jedoch Überschreitungen beim Straßen- und Eisenbahnlärm, so dass von der Stadt Neuss ein Lärmaktionsplan aufgestellt werden mußte. Dieser wurde im Rathaus im Rahmen einer Bürgerbeteiligung ausgelegt und in einer überarbeiteten Fassung, die die Anregungen der Bürger aufnahm, vom Rat der Stadt Neuss beschlossen.

Der Lärmaktionsplan der Stadt Neuss umfasst 30 Maßnahmen zur Minderung des Straßenverkehrslärms sowie die Maßnahmen der Deutsche Bahn AG, die im Rahmen der freiwilligen Lärm-sanierung an Bahnstrecken in der Baulast des Bundes geplant sind. Die Maßnahmen wurden mittlerweile durchgeführt. So wurde beispielsweise an mehreren Straßen lärmarter Asphalt eingebaut und entlang verschiedener Bahnstrecken auf mehr als 7 km Lärmschutzwände errichtet.

Der Lärmaktionsplan enthält nicht nur einmalige Maßnahmen, sondern verpflichtet die Stadt, weiterhin im Sinne des Lärmschutzes tätig zu sein. Beispielsweise verlangt die Maßnahme 8/4, dass bei jedem Neubau von Straßen sowie bei der Sanierung von Straßendecken lärmindernder Asphalt zum Einsatz kommen soll.



Lärmindernder Asphalt wird immer stärker verwendet. Foto: KN

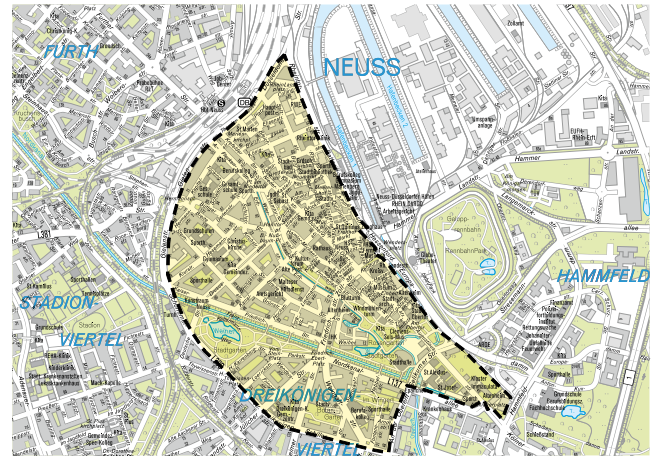
Zur Lufthygiene in Neuss

Die Stadt Neuss besitzt einen 2013 in Kraft getretenen Luftreinhalteplan. Ziel dieses Planes ist die Reduzierung der Luftbelastung in der Neusser Innenstadt. Hierzu nennt der Luftreinhalteplan ein abgestuftes Konzept von Einzelmaßnahmen, zu denen auch eine Umweltzone im Kernbereich der Neusser Innenstadt gehört. Der Plan wurde von der Bezirksregierung Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz (LANUV) NRW, der Stadt Neuss, der Stadtwerke Neuss, dem Rhein-Kreis Neuss, der WB Westfalen Bus und dem BUND als Vertreter der Naturschutzverbände erstellt. Phasenweise wurden die Kreispolizeibehörde, der Landesbetrieb Straßenbau NRW, die Kreishandwerkerschaft und die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein an der Erarbeitung des Luftreinhalteplanes beteiligt. Welche Auswirkungen hat der Luftreinhalteplan bislang? Sehen wir uns die Stickstoffdioxid-Messergebnisse an, die das LANUV an Messstationen auf Neusser Stadtgebiet gesammelt hat.

Zum Hintergrund: Reines Stickstoffdioxid (NO₂) ist giftig und wird in geringen Konzentrationen kaum wahrgenommen. Eingeatmetes Stickstoffdioxid führt zu Kopfschmerzen und Schwindel, höhere Konzentrationen können Atemnot

auslösen. Der Grenzwert des Stickstoffdioxid-Jahresmittels liegt gemäß 39. Bundesimmissionschutzverordnung bei 40 µg/m³. Das LANUV misst mithilfe von Passivsammlern an drei Standorten in der Neusser Innenstadt die Stickstoffdioxid-Jahresbelastung. Hierbei werden die Passiv-Sammler monatlich ausgetauscht, die von den Sammlern aufgenommene Menge Stickstoffdioxid chemisch bestimmt und rechnerisch aus den zwölf Monatswerten ein Jahresmittel gebildet.

Die Messergebnisse des LANUV für das Jahr 2014: An der Mess-Station Batteriestraße wurde in diesem Zeitraum ein Stickstoffdioxid-Mittelwert von 48 µg/m³ gemessen. Im gleichen Zeitraum ging der Stickstoffdioxid-Mittelwert an der Mess-Station Friedrichstraße auf 46 µg/m³ zurück. An der Krefelder Straße verzeichnete das LANUV im Jahre 2014 leider zwei Monatsausfälle, sodass mit nur zehn von zwölf Monatsmittelwerten das Datenqualitätsziel der 39. Bundesimmissionschutz-Verordnung nicht er-



Die Neusser Umweltzone. Foto: Stadt Neuss

füllt werden konnte und das LANUV für 2014 somit kein Jahresmittel veröffentlichen durfte.

Das LANUV führt die Senkung der NO₂-Belastung an den Messstellen seit 2010 auf die Wirksamkeit des Luftreinhalteplans Neuss zurück. Auch die Messwerte an der Krefelder Straße dürften sich in 2014 verbessert haben, da die Stadtwerke Neuss ausschließlich Busse mit neuester Abgastechnik einsetzt.

Feinstaubbelastung in Neuss

In seinem Jahresbericht 2013 weist das LANUV ausdrücklich auf eine landesweite, sehr deutliche Verbesserung im Hinblick auf die Belastung durch Feinstaub (PM₁₀) hin. Laut LANUV ist in Neuss eine Feinstaub-Problemik derzeit nicht wahrscheinlich. Bereits im Jahre 2006 wurden die Grenzwerte für die Feinstaubbelastung an dem damaligen Mess-Standort Friedrichstraße eingehalten.

Die Entwicklung der Stickstoffdioxid-Belastung an den Messstellen zeigt folgende Tabelle:

	Stickstoffdioxid-Jahresmittel in µg/m ³				
	2010	2011	2012	2013	2014
Friedrichstraße	55	50	49	48	46
Batteriestraße	53	51	49	50	48
Krefelder Straße	53	52	51	50	-

Fahrverbote für Fahrzeuge mit roter und gelber Plakette innerhalb der Neusser Umweltzone

Der Luftreinhalteplan der Stadt Neuss legt unter anderem fest, dass ab dem 1. Juli 2014 die Neusser Umweltzone nur noch von

Fahrzeugen mit grüner Plakette befahren werden darf. Die folgenden Straßen begrenzen die Umweltzone: Schorlemerstraße – Gielenstraße – Theodor-Heuss-Platz – Düsseldorfer Straße – Rheintorstraße – Batteriestraße – Hessentordamm – Europadamm – Hammfelddamm (südlicher Teil bis Alexianerplatz)

– Augustinusstraße (südöstlicher Teil bis Einmündung Nordkanalallee) – Nordkanalallee (östlicher Teil bis Selikumer Straße) – An der Obererft – Schillerstraße – Dreikönigenstraße. Mit Ausnahme der Rheintor- und der Batteriestraße sind die oben genannten Straßen selbst nicht Bestandteil der Umweltzone. ▲

Blickpunkt Wirtschaftsförderung

Immobilien-Service

	Krefelder Str. 15 41460 Neuss	Helle, moderne Bürofläche in zentraler Innenstadtlage	Bürofläche: 323,00 m ²	Mietpreis: 2.422,50 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Im Taubental 8 41468 Neuss	Erdgeschoss-Bürofläche im Gewerbegebiet Bonner Straße	Bürofläche: 483,00 m ²	Mietpreis: 3.000,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Breite Straße 51 41460 Neuss	Repräsentatives Objekt mit großem Garten	Bürofläche: 182,00 m ²	Mietpreis: 1.800,00 Euro zzgl. NK
	Hamtorstraße 16 41460 Neuss	Ladenlokal oder Praxis-/Bürofläche in der Neusser Innenstadt	Bürofläche: 82,00 m ²	Mietpreis: 820,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Krefelder Straße 49 41460 Neuss	Ladenlokal in der Neusser Innenstadt	Ladenfläche: 251,00 m ²	Mietpreis: 3.300,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Further Straße 96 41462 Neuss	Loftartige Büro-/Hallenkombination	Bürofläche: 97,00 m ² Lagerfläche: 185,00 m ²	Mietpreis: 1.750,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Blindeisenweg 41468 Neuss	Gewerbe- / Businesspark an der B9	Verschiedene Hallenflächen inkl. Büro frei	Mietpreis: Halle 4,90 Euro/m ² Büro ab 8,75 Euro/m ² zzgl. NK und MwSt.
	Oberstraße 97 41460 Neuss	Büro-/Praxisflächen in der Neusser Innenstadt	Büroflächen zwischen 58,00 und 160,00 m ² frei	Mietpreis: 7,50 Euro/m ² zzgl. NK und MwSt.
	Fuggerstraße 6 41468 Neuss	Gewerbepark + Umschlagslager	Verschiedene Hallenflächen inkl. Büro frei	Mietpreis: Halle: 4,60 Euro/m ² Büro: 7,70 Euro/m ²
	Habichtweg 1 41468 Neuss	Büroflächen an exponiertem Standort im Neusser Süden	Bürofläche: 164,00 und 184,00 m ²	Mietpreis: 7,50 bzw. 6,25 Euro/m ² zzgl. NK und MwSt.

„Ich fühlte mich sehr gut aufgenommen und bestätigt“

Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss begleitete Anke Maruccio auf ihrem Schritt in die Selbstständigkeit. Noch heute nutzt die Marketing-Spezialistin das Service-Angebot und plant sogar mit der Wirtschaftsförderung gemeinsame Aktivitäten.

„Als ich 2013 beschloss, mein Angestelltenverhältnis aufzulösen und Freiberuflerin zu werden, hatte ich 20 Jahre Erfahrung in der internationalen Großindustrie gesammelt, darunter über 15 Jahre in leitenden Positionen bei 3M Deutschland in Neuss und E-Plus Mobilfunk in Düsseldorf“, sagt Anke Maruccio: „Dieses kostbare Wissen wollte ich von nun an zum Wohl von Kunden aus der Mittelschicht und lokalen Wirtschaft einsetzen.“ Bei der 47jährigen, die sich selbst als bodenständig und verwurzelt sieht, müssen die Dinge Hand und Fuß haben: „Nach diesem Entschluss ergab sich folgerichtig eine Konzept- und Planungsphase, in der ich auch die Expertise der Wirtschaftsförderung nutzen wollte.“ Also ging sie zunächst zu einem Informationsabend für Existenzgründerinnen, die das Amt viermal im Jahr kostenlos anbietet. Dort traf sie auf Beatrix Schuren, Projektmanagerin bei der Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung. Beatrix Schuren bot ihr an, ihren Businessplan und ihre Geschäftsidee zu überprüfen. Gesagt getan – das Gespräch dauerte zwei Stunden und war „sehr zielorientiert. Ich fühlte mich sehr gut aufgenommen und bestätigt“, erinnert sich Anke Maruccio, die schließlich 2014 ihre Marketing-Agentur AM Marketing gründete.

Anke Maruccios Businessplan ist aufgegangen, sie hat mit ihrem Konzept einen Nerv getroffen. Bei ihrer Marketing-Arbeit legt sie den Schwerpunkt auf die Erarbeitung der Positionierung und strategischen Ausrichtung der Unternehmen zur Sicherstellung zielorientierter, kostenbewusster und damit profitabler Aktivitäten am Markt. „Das Fundament legen wir mit der Erhebung aller relevanten Daten zum Markt und dem Unternehmen. In einem kreativen Prozess greifen wir Trends und Impulse auf, die neben den klassischen Analyseverfahren zu einer



Anke Maruccio. Foto: KN

individuellen Marketingstrategie für den Kunden führen“, erläutert Anke Maruccio. Final findet dann die Umsetzung für die Print, Web und Social-Media-Kommunikation im neuen Unternehmensauftritt statt. Wichtig ist Anke Maruccio dabei immer die enge Zusammenarbeit mit ihren Kunden, ihre pragmatische Arbeitsweise, und allem voran das Ziel, ihren Kunden profitabler zu machen.

www.ammarketing.de ▲

Das Amt für Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für den Neusser Mittelstand. Das Service-Angebot umfasst eine Vielzahl von Beratungsdienstleistungen und ist Anlaufstelle für Standortinfos, Statistiken, Zahlen, Daten, Fakten sowie Analysen. Die Wirtschaftsförderung berät darüber hinaus zu Immobilien- und Finanzierungsfragen und bietet Veranstaltungsreihen an, darunter den Neusser Wirtschaftstreff und das Neusser Mittelstandsforum. ▲

am
anke maruccio
Marketing · Strategie · Konzept

Neuss summt



Imker in vollständiger Ausrüstung. Foto: Stadt Neuss

Bienen brauchen blühende Pflanzen – der süße Nektar der Blüten ist ihr Grundnahrungsmittel. Während die Bienen von einer Blüte zur nächsten fliegen, verteilen sie auch die wichtigen Pollen auf den Blüten. Nur so kann sich ein Großteil unserer Pflanzen überhaupt vermehren und Früchte tragen. Nach Angaben des Deutschen Imkerbundes e.V. sind sogar 85 Prozent der Erträge im Pflanzen- und Obstanbau von der Bestäubung der Bienen abhängig. Wegen dieser Bestäubungsleistung gehört die Biene zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Nutztieren Mitteleuropas. Sie ist nach Rind und Schwein das dritt wichtigste Nutztier in der Landwirtschaft und damit für das Ökosystem unverzichtbar.

Doch es ist für Bienen schwierig geworden, über das ganze Jahr Nahrung zu finden. Weiter setzen ihnen Schädlinge zu. Auch das Verhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie spielt eine wichtige Rolle. „Nach den genauen Ursachen suchen ganze Forscherriegen“, sagt Frank Lammerz, Amt für Umwelt und Stadtgrün der Stadt. Die konkreten Zusammenhänge sind komplex, sodass Ergebnisse auf sich warten lassen. Hinzu komme, so Frank Lammerz weiter, dass die Zahl

derer, die sich praktisch mit dem Thema Bienen befassen, rückläufig sei. Die Zahl der Bienenvölker und Imkereien geht seit Jahren in beinahe allen Bundesländern zurück.



Bienen in ihrem Element. Foto: Stadt Neuss

In der Bevölkerung ist das Wissen über die Vielfalt von Flora und Fauna groß und das ökologische Bewusstsein längst angekommen. Doch gibt es auch Ressentiments gegenüber Bienen, weil viele ihre Stiche fürchten. Zu Unrecht, findet Frank Lammerz: „Bienen werden zum eigenen Schutz gemieden, obwohl es meist die Wespen sind, die uns Eis und Kuchen streitig machen wollen.“

Bienenlehrstand am Kinderbauernhof

Um die Menschen weiter aufzuklären und das wichtige Thema Bienen in der Bevölkerung noch stärker zu verankern, wurde am Kinderbauernhof in Neuss-Selikum ein eingezäunter Lehrbienenstand unter freiem Himmel eröffnet. Unter pädagogischer Anleitung erfahren die Besucher, wie aufwändig der Prozess ist, bis der Honig ins Glas kommt. Es sind wertvolle Einblicke in die Arbeit der Imkerei. Der Lehrbienenstand konnte durch die finanzielle Unterstützung der Neusser Firma Coenen ins Leben gerufen werden. Das Unternehmen an der Moselstraße bietet Produkte und Serviceleistungen aus den Bereichen Arbeitsschutz, Betriebseinrichtung und Industrietechnik an – ein schönes Beispiel dafür, wie Ökonomie und Ökologie sinnvoll ineinander greifen.

„Wo ist die Königin, wie entsteht Honig, oh, da schlüpf gerade eine Biene!“ Aufklärungsarbeit beginnt schon bei den Jüngsten, um langfristig auf Verständnis füreinander zu hoffen. In

Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Grevenbroich kümmern sich engagierte Jungimker am Lehrbienenstand um derzeit vier Völker, die hier ein reichhaltiges Blütenangebot vorfinden. Demnächst sollen es noch mehr Bienenvölker werden, erste Ableger sind schon in Vorbereitung. Für die Imker ist ihr Hobby ein schöner Ausgleich zum Beruf. „Nach einem langen Tag im Büro fahre ich gerne raus ins Grüne zum Kinderbauernhof. Hinter mir plätschert ein Bach, vor mir summen die Bienen. Da kann man gut abschalten“, sagt Imker Jannis Lambert. Er selbst ist von den fleißigen Wesen immer wieder aufs Neue fasziniert: „Wenn man den Kasten öffnet, um nach dem Rechten zu sehen, strömt einem als Erstes diese Wärme und ein mild-süßlicher Geruch entgegen. Dann sieht man die wuselnden Bienen, immer beschäftigt und perfekt organisiert.“ Jannis Lambert vermittelt den Besuchern des Kinderbauernhofs ehrenamtlich die Welt der Bienen. Auf dem Hof ist Natur zum Greifen nah. Hühner, Ziegen, Schafe, Pferde und Schweine leben hier, beim Betreten des gepflasterten Innenhofes riecht es nach Heu und Weideland, nach Pferdedung und Schweinestall. Hähne krähen, Kaninchen tummeln sich einträchtig mit Ziegen und Perlhühnern in den Außengehegen. Überall gibt es etwas zu streicheln, fühlen und riechen: eine Atmosphäre, die alle Sinne anspricht. Die Einrichtung nahe des Erholungsgebietes Reuschenberger Busch wurde 1978 von der Stadt Neuss gegründet, um Kindern einen Einblick in das Leben auf dem Bauernhof zu geben und ihnen und ihren erwachsenen Begleitern ein neues Gefühl für die Natur zu vermitteln.

Kinderbauernhof Neuss, Nixhütter Weg 141, 41466 Neuss-Selikum, www.kinderbauernhof-neuss.de

Anmeldungen zu Veranstaltungen und weitere Auskünfte: Amt für Umwelt und Stadtgrün, Bergheimer Straße 67, 41464 Neuss. Telefon 02131 90-3321. Anmeldungen für den Besuch sind nur bei Gruppen ab 20 Personen erforderlich. Der Kinderbauernhof ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Die Scheune wird Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Deutsches Bienenmonitoring

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erklärt auf seiner Website das von Bundesregierung und Ländern finanzierte und in seiner Dimension in Europa einzigartige Projekt „Deutsches Bienenmonitoring“



Süßer Honig vom Kinderbauernhof. Foto: Stadt Neuss

(DeBiMo). Dabei geht es darum, die regelmäßigen Winterverluste von Bienenvölkern zu klären. Als Ursache kommen verschiedene, sich teilweise überlagernde und verstärkende Faktoren in Betracht, so das BMEL weiter, insbesondere die Stärke des Befalls mit der Varroa-Milbe und die Wirksamkeit ihrer Bekämpfung, die Belastung mit verschiedenen Krankheitserregern sowie die Ernährungssituation der Bienen. Weitere, parallel zum DeBiMo durchgeführte Untersuchungen müssen zeigen, welche Rolle zum Beispiel Pflanzenschutzmittel trotz der Bienenprüfung im Rahmen des Zulassungsverfahrens für die Bienen-gesundheit spielen. Das Deutsche Bienenmonitoring zeigt einen zukunftsweisenden Weg für die erfolgreiche Organisation und Durchführung von wissenschaftlicher Forschung und Ursachenergründung.

Für alle, die mehr rund um das Thema Bienen erfahren möchten, bietet sich die Website des Bundesministeriums für Ernährung und

Landwirtschaft an: www.bmel.de. Dort existiert auch ein Link zum Herunterladen der kostenlosen Bienen-App. Sie informiert, wie man Bienen aktiv im eigenen Garten oder auf dem Balkon schützen kann.



Jannis Lambert erklärt Besuchern die Welt der Bienen. Foto: Stadt Neuss

Was steckt hinter TTIP, TiSa und Ceta?

Die künftigen Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA sowie Kanada werfen viele Fragen auf, darunter auch zu Lebensmitteln. Die Europäische Kommission hat dazu Stellung bezogen.

Die EU verhandelt derzeit über ein Handels- und Investitionsabkommen mit den Vereinigten Staaten – die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft, kurz TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership). TTIP soll nach Angaben der Europäischen Kommission den Bürgerinnen und Bürgern sowie großen und kleinen Unternehmen Vorteile bringen: Öffnung der US-Märkte für Unternehmen aus der EU, Bürokratieabbau beim Export, neue Vorschriften, die Einfuhren, Ausfuhren und Auslandsinvestitionen vereinfachen.



In den USA wird Hühnerfleisch mit Chlor desinfiziert. Foto: KN

Allerdings, so die EU weiter, bedeutet TTIP nicht Einigung um jeden Preis. So müsse man sicherstellen, dass in die EU eingeführte Produkte den hohen EU-Standards entsprechen, die den Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher sowie den Umweltschutz gewährleisten oder auf andere Weise der Gesellschaft zugute kommen – in diesem Zusammenhang ist in Deutschland eine populäre Diskussion um die mögliche Verbreitung von US-Gentechnik und US-Chlorhühnchen, also Fleisch, das zur Desinfektion in Chlorwasser gespült wird, entfacht. Das Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen TiSa (Trade in Services Agreement) ist ein Handelsabkommen, das derzeit von 23 Mitgliedern der Welthandelsorganisation (WTO), darunter auch die EU, verhandelt wird.

Dienstleistungen gewinnen in der Weltwirtschaft immer mehr an Bedeutung und sind ein zentraler Bestandteil der Wirtschaft aller EU-Länder. Die EU hat nach eigenen Angaben in den TiSa-Gesprächen dafür gesorgt, dass die Mitgliedstaaten alle Maßnahmen ihrer Wahl in Bezug auf Wasserbewirtschaftung, -sammmlung, -aufbereitung und -verteilung treffen können. TiSa wird, so die EU weiter, dieses Recht in keiner Weise beeinträchtigen.

Ceta (Comprehensive Economic and Trade Agreement) ist das Umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada. Die Verhandlungen sind abgeschlossen, aber bevor das Abkommen in Kraft tritt, muss es erst vom Europäischen Parlament und den Regierungen der Mitgliedstaaten der EU gebilligt werden. Nach Inkrafttreten des Abkommens dürften nach Angaben der EU Ausfuhren nach und Investitionen in Kanada für Wirtschaftsakteure aus der EU

einfacher werden. Das Abkommen wird, so die Kommission weiter, den Absatz von Waren und die Erbringung von Dienstleistungen auf der anderen Seite des Atlantiks erleichtern und zum Erhalt von Arbeitsplätzen in Europa beitragen. Die Marktöffnung, so die EU, wird tendenziell die Preise niedrig halten und den Verbrauchern mehr Wahlmöglichkeiten geben: „Als großer Hersteller hochwertiger Nahrungsmittel ist es für die EU vorteilhaft, Produkte auf einem Markt mit hohen Verbrauchereinkommen absetzen zu können. Insbesondere verschafft Ceta der breiten Palette europäischer Erzeugnisse mit einem bestimmten geografischen Ursprung, wie etwa Parmaschinken, Schwarzwälder Schinken oder Roquefortkäse, zusätzlichen Schutz.“ Die Regelung soll frühestens in zwei Jahren in Kraft treten.

<http://ec.europa.eu> ▲



Gentechnik ist umstritten. Foto: KN

Qualität aus der Region

Fleischerei Tockloth

Metzgermeister Günter Tockloth und sein Team haben gerade schon wieder eine Auszeichnung erhalten. Vor einigen Wochen nahmen sie aus den Händen des nordrhein-westfälischen Ministers Johannes Remmel den Preis „Meister.Werk.NRW“ für ausgezeichnete regionale Qualität entgegen – zum zweiten Mal nach 2013. Zuvor hatte das Magazin „Der Feinschmecker“ das Neusser Unternehmen „zu den besten Metzgereien Deutschlands 2015“ bestimmt. Darauf ist Günter Tockloth stolz: „Unsere Fleischerei steht schon seit vielen Jahren für qualitativ hochwertige Produkte und besten Service. In dem wir traditionelle Handwerkskunst mit moderner Technik verbinden, werden unsere Waren höchsten Standards gerecht.“

Seine Ware bezieht Günter Tockloth aus der Region: Landwirt Norbert Dyckers aus Lüttenlehn beliefert ihn mit Schweinefleisch. Die Tiere werden in Viersen geschlachtet, als Ferkel lebten sie auf Höfen in Goch. Das Rindfleisch von Tockloth stammt von wechselnden Zulieferern aus dem Rheinkreis Neuss. „Ich verkaufe kein argentinisches Rindfleisch, deutsches ist mindestens genauso gut und belastet aufgrund der kürzeren Wege weniger die Umwelt“, sagt Günter Tockloth.

Die Fleischerei setzt auf Erstklassiges, das entsprechend bewusst genossen werden sollte: „Ich selbst esse in Maßen Fleisch“, sagt Günter Tockloth. Viel Kreativität investiert er in seine Wurstspezialitäten. Natürlich sind auch die bereits mehrfach ausgezeichnet. Jüngst haben

die „Neusser Kerls“, eine besondere Grillwurst mit Sauerkraut und Krautschinken, bei der Wurstprüfung des Fleischerverbandes Nordrhein-Westfalen „Gold“ erreicht.

Fleischerei und Partyservice Tockloth, Kaarster Straße 84, 41462 Neuss, Tel. 021 31 54 18 20, E-Mail: info@fleischerei-tockloth.de ▲



Tockloth wird für seine Fleischqualität immer wieder ausgezeichnet. Foto: KN

Herrmann Kräuter steht für Frische und Tradition

Petersilie, Schnittlauch und Dill – die Wurzeln von Herrmann Kräuter reichen bis ins Jahr 1946, als Willi Herrmann Senior das Unternehmen gründete. Sein Enkel Willi, der den Familienbetrieb bereits in der dritten Generation führt, richtete ihn Ende der 1980er auf den Kräuteraanbau aus. Seitdem steht Herrmann Kräuter in Neuss für feine Kräuter, die als Topf-, Bund- oder nach Wunsch abgepackte Ware für regionalen Hochgenuss sorgen. Frische ist dabei Trumpf: Die Kräuter, die auf der etwa 100 Hektar großen Ackerfläche und in Gewächshäusern angebaut sind, werden in den frühen Morgenstunden täglich und nach Auftrag geerntet. Schon Mittags sind sie bei den Kunden. Neben klassischen Kräutern wie Petersilie, Schnittlauch und Dill bietet das Unternehmen eine große Auswahl gesunder Sorten aus der Heimat und dem mediterranen Raum an. Der Tradition verbunden, setzt Herrmann Kräuter auf gewachsenes Wissen, modernste Produktionstechnik und Qualitätssicherung. Zu den gewachsenen Strukturen zählt auch das qualifizierte Personal sowie weitere Ackerbauern, mit denen Herrmann Kräuter regelmäßig seine Flächen wechselt, um gesundes Wachstum und Fruchtwechsel zu ermöglichen.

Der Handel bei Herrmann Kräuter ist umwelt- und ressourcenschonend: Bei winterlichen Importen und Zulieferungen setzt man auf persönlich bekannte Betriebe und lückenlose Rückverfolgbarkeit. Sozial engagiert sich das Unternehmen bei Blinden- und Behindertenwerkstätten sowie im Sponsoring von Vereinen in der Neusser Region.



Kräuter wie hier Thymian sind ein Muss in jeder Küche. Foto: KN

Herrmann Kräuter, Blindeisenweg 12, 41468 Neuss, Tel.: 021 31 391 88, E-Mail: info@herrmann-kraeuter.de ▲

EINHORN-APOTHEKE
VICTOR NAPP

NAPP hat's.
Neuss · Büchel 21
www.einhorn-apotheke-neuss.de

Von Fairtrade profitieren alle

Weltweit verpflichten sich immer mehr Unternehmen im Rahmen ihrer Nachhaltigkeits- oder CSR- (Corporate Social Responsibility) Strategie, Rohprodukte wie Kakao, Zucker und Baumwolle aus nachhaltiger Herstellung zu beziehen. Internationale Kleidungsmarken haben sich beispielsweise öffentlich dazu verpflichtet, ein Gesamtvolumen von rund 2 Millionen Tonnen nachhaltiger Baumwolle allein in den kommenden zwei Jahren zu beziehen, wie Fairtrade Deutschland

Potenzial für Kleinbauern, die diese Produkte anbauen. Fairtrade hat das Ziel, das Ungleichgewicht im weltweiten Handel abzubauen, indem Bauern und Arbeiter gestärkt werden. Als Werkzeuge für diese Veränderung dienen die Fairtrade-Standards. Sie bilden den Rahmen für die soziale, ökologische und ökonomische Entwicklung der Produzentenorganisationen und schreiben die Zahlung von stabilen Preisen und einer zusätzlichen Prämie für Gemeinschaftsprojekte vor.

und Firmen, die Fairtrade-Produkte anbieten, erleben einen positiven Image-Wandel. Nach den vielen Lebensmittelskandalen, dem Siegeszug der Bioprodukte und auch dem Wissen um die teilweise katastrophalen Arbeitsbedingungen etwa in der südasiatischen Textilindustrie ist es einfach Zeit für den Wandel.“

Fairtrade wächst um 26 Prozent

Auf seiner Jahrespressekonferenz am 11. Mai gab TransFair für 2014 das stärkste Wachstum seit Bestehen des Siegels an. Insgesamt 827 Millionen Euro gaben Verbraucher für Fairtrade-Waren aus, 173 Millionen mehr als 2013. Das entspricht einem Plus von 26 Prozent. „Der deutsche Fairtrade-Markt entwickelt sich sehr dynamisch. Die absatzstärksten Produkte Kaffee, Bananen, Blumen und Kakao legen weiter kräftig zu“, so TransFair-Geschäftsführer Dieter Overath. Die Produzentenorganisationen erhalten neben einem stabilen Mindestpreis eine zusätzliche Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte. Sie stieg durch die Verkäufe auf dem deutschen Markt um 30 Prozent auf 12,3 Millionen Euro.

Wofür steht das Fairtrade-Siegel?

Mit dem Kauf von Produkten mit dem Fairtrade-Siegel leisten Verbraucher einen konkreten Beitrag zur Stärkung von Bauern und Beschäftigten auf Plantagen. Das unabhängig kontrollierte Fairtrade-Siegel bedeutet, dass die verwendeten Fairtrade-Rohstoffe von Produzentenorganisationen stammen, die die sozialen, ökonomischen und ökologischen Standards einhalten. Nur Produkte, die den Anforderungen der internationalen Fairtrade-Standards entsprechen, dürfen das Fairtrade-Siegel tragen.

Als einziges Standardsystem sind die Produzentenorganisationen gleichberechtigte Teilhaber am Fairtrade-System und mit 50 Prozent Stimmenteil in allen wichtigen Entscheidungsgremien und internationalen Komitees gleichberechtigt beteiligt. Sie sind Akteure und Gestalter des Fairen Handels und nicht lediglich „Empfänger“.

www.fairtrade-deutschland.de ▲



Den Neusser Fairtrade Städtékaffee gibt es gemahlen und als ganze Bohne, in Großpackungen und als Espresso-Röstung. Die neue Tasse dazu passt auf handelsübliche Untertassen und bildet den fairen Kaffeegenuss in der Gastronomie und bei der Bewirtung von Besuchern deutlich ab. Foto: NEWI

auf seinen Internetseiten berichtet. Andere Unternehmen gehen öffentlich ähnliche Verpflichtungen für Kakao und Zucker ein. Dabei geht es nicht darum, am Ende ein Fairtrade-zertifiziertes Produkt auf den Markt zu bringen, sondern dessen Beschaffung nachhaltig zu gestalten. Daraus ergibt sich ein großes

„Nicht nur die Kleinbauern und Kooperativen in den Entwicklungsländern profitieren von Fairtrade, sondern auch die deutschen Verbraucher und Unternehmen“, sagt Gisela Welbers, Regionalpromotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit Neuss/linker Niederrhein: „Die Menschen wollen Fairtrade-Produkte kaufen,

Fairtrade-Partner werden

Wer hierzulande Fairtrade-Produkte vertreiben will, wendet sich direkt an den Erzeuger oder Lieferanten der Produkte. Die Fairtrade Deutschland bietet auf ihren Internetseiten eine entsprechende Produktdatenbank an. Produzenten, die Fairtrade-Rohstoffe verarbeiten möchten, wenden sich an die zuständige Zertifizierungsgesellschaft FLO-CERT, einem unabhängigen, transparenten und weltweit konsistenten System. Die FLO-CERT stellt sicher, dass die Produkte mit dem Fairtrade-Siegel nach den internationalen Fairtrade-Standards produziert und gehandelt werden.

Alle an der Fairtrade-Handelskette beteiligten Organisationen, Firmen, Produzentenorganisationen, Exporteure und Importeure unterliegen dem strengen Kontrollsystem von FLO-CERT.

Wichtigstes Kontrollinstrument ist in allen Bereichen die Durchführung und Auswertung von Inspektionen nach einheitlichen Verfahren.

www.flo-cert.net ▲

Neusser-Eine-Welt-Initiative

Die Neusser-Eine-Welt-Initiative e.V. (NEWI) ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss von rund 30 Weltläden, kirchlichen Arbeitskreisen und Institutionen, lokalen Initiativen und Ortsgruppen bundesweiter Organisationen aus der Eine-Welt-Arbeit. Zum wichtigsten Anliegen des Vereins gehört die Förderung des Fairen Handels mit Entwicklungsländern.

Die NEWI war 1992 Mitgründerin von TransFair e.V., der Organisation, die in Deutschland das internationale Fairtrade-Siegel vergibt. Mit dem TransFair-Siegel werden seit 1992 umweltverträglich hergestellte und fair gehandelte Produkte aus den Sparten Lebensmittel, Textilien und Blumen ausgezeichnet.

In Neuss existieren neben den großen Discountern etliche Gaststättenbetriebe, kirchliche Einrichtungen und Textilhändler, die Fairtrade-Produkte anbieten.

Alle Infos und den Fairtrade Einkaufsführer für Neuss zum Herunterladen gibt es hier:

www.newi-ev.de ▲



Fairtrade Town Neuss

Als erste Stadt in NRW wurde Neuss im Mai 2009 „Fairtrade Town“. Bereits 2001 zeichnete TransFair e.V. die Kommune für bundesweit einzigartiges Engagement in der Förderung fair gehandelter Produkte mit dem Titel „Hauptstadt des Fairen Handels“ aus. Die NEWI hatte sich schon dafür eingesetzt, dass bereits seit 1991 im Neusser Rathaus fairer Kaffee und Tee ausgeschenkt wird. Der Rat der Stadt Neuss fasste im Jahr 2006 den Beschluss zur allgemeinen Beschaffung unter Berücksichtigung der ILO- (Internationale Arbeitsorganisation) Kernarbeitsnormen und ohne ausbeuterische Kinderarbeit.

Für den Titel Fairtrade-Town muss eine Kommune nachweislich fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln.

1. Ratsbeschluss: Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt ausgeschenkt.
2. Steuerungsgruppe: Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.
3. Fairtrade-Produkte im Sortiment: In den lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Richtwert ist hier die Einwohnerzahl der Kommune.
4. Zivilgesellschaft: Produkte aus fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel umgesetzt, oft im Rahmen weiterer Kampagnen von TransFair.
5. Medien: Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town.

www.fairtrade-towns.de ▲

„Cradle to Cradle“: Recycling-Guide Stadt Neuss

Was heute Abfall ist, ist morgen wichtiger Nährstoff – der 45. Earth Day 2015 engagierte sich für „Cradle to Cradle“. Dieses Konzept, übersetzt „von der Wiege zur Wiege“, beschreibt die maximale nachhaltige Ressourcennutzung, in der Produktionsverfahren mindestens gleichwertige, aber vor allem höherwertige Produkte erneut herstellen und kreieren. Das Konzept ist angelehnt an den Nährstoffzyklus der Natur, in dem "Abfälle" eines Organismus immer noch und immer wieder einen hohen Nutzen haben. So sollen im Sinn von Cradle to Cradle in der Herstellung von Produkten für die industrielle Verwendung ebenso wie für den Endverbraucher die Materialströme so geplant werden, dass Abfälle grundsätzlich nicht entstehen können. Dabei soll der Energieaufwand minimiert werden.

Für das Cradle-to-Cradle-Konzept gelten diese sieben goldenen Regeln: Reduzierung, Wiederverwendung, Wiederverwertung, Wiederherstellung, Umdenken, Erneuerung und Regulierung.

Anregungen dazu, wie man Müll vermeiden, trennen und verwerten kann, liefert das Deutsche Umweltbundesamt unter www.umweltbundesamt.de.

Die Abfall- und Wertstofflogistik Neuss GmbH (AWL) bietet eine Service-Telefonnummer für weitere Infos rund ums Thema Entsorgen und Recyceln an: 02131 124480.



Wertstoffe werden weiterverwendet. Foto: KN



Verpackungsabfälle gehören ins Recycling. Foto: KN

Ein Auszug der Neusser Unternehmen, die wertvolle Rohstoffe annehmen und teilweise fachgerecht aufbereiten:

www.alunorf.de – Recycling von Aluminium

www.awl-neuss.de – Die Abfall- und Wertstofflogistik Neuss nimmt in haushaltsüblichen Mengen an: Elektro-Altgeräte, Papier, Schrott, Baustellenabfälle, Bauschutt, Grünabfälle, Altholz, Sperrmüll, DSD-Verpackungsabfälle, Altglas, Altkleider, Elektrogeräte, Kühlschränke. Sonderabfälle: Farben, Lacke, Leuchtstoffröhren, Haushaltschemikalien, Pflanzenschutzmittel, Altmedikamente, Feuerlöscher, Altöl, Batterien, Energiesparlampen, gefüllte Spraydosen

www.enreba.de – Recycling von Baustoffen

www.gwn-neuss.de – Recycling von Elektro-Altgeräten

www.riek-entsorgung.de – Kostenfreie Annahme von vielen Wertstoffen wie Altpapier, Kartonagen, Zeitungen, Altkleider, Altschuhe, Blumendisplays aus Kunststoff, CDs und DVDs, Folien aus PE, Kfz-Batterien, Leuchtstoffröhren ohne Verpackung, Schrott & Metalle, Trockenbatterien

www.rrecycling.de – Recycling von Bauschutt, Holz

Lukaskrankenhaus erhält 2. Förderpreis für das Projekt „Stationsvisite 2.0“

Das Neusser Lukaskrankenhaus ist auf dem unter der Schirmherrschaft von Bundesgesundheitsminister Gröhe stehenden 22. Deutschen Krankenhauscontroller-Tag mit dem 2. Förderpreis für das Projekt „Stationsvisite 2.0“ ausgezeichnet worden.

Das Projekt ermöglicht durch den Einsatz einer hochspezialisierten IT-Anwendung die Erhebung, Vernetzung, Analyse und Darstellung der patientenbezogenen Daten auf iPads. Stets sind alle diagnose- und pflegerlevanten Daten verfügbar. So können z.B. Kreuzmedi-

kationen und bei der Entlassung die Medikation für den Hausarzt angezeigt werden.

Dr. Nicolas Krämer, Kaufmännischer Geschäftsführer des Lukaskrankenhauses, freute sich über die Auszeichnung und sagte: „Am Lukas wird seit Jahrzehnten eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass auch ein städtisches Krankenhaus medizinische Qualität auf Top-Niveau und positive Jahresergebnisse miteinander verbinden kann. Der Preis zeigt, dass wir auch in Sachen Controlling und IT ganz weit vorn sind.“



Patienten-Daten auf dem iPad. Foto: Lukaskrankenhaus

Firmenpuls – Der Firmenlauf in Neuss 2015



Unter dem Motto „Wirtschaft läuft“ startet auch in diesem Jahr der Neusser Firmenlauf. Sowohl Einzelstarter als auch Teams mit mindestens drei Personen von Firmen, Behörden und Institutionen können an dem ca. 5 km langen Lauf in der Nähe des Reuschenberger Sees teilnehmen. Start und Ziel der Rundstrecke ist der Südpark Neuss an der Eissporthalle. Anmeldeschluss ist der 26.08.2015.

Nähere Informationen zu Anmeldung, Streckenverlauf, Startgebühr etc. erhalten Sie unter www.firmenpuls.de ▲

KBHT erneut in der Bestenliste von FOCUS-MONEY

Bereits zum siebten Mal in Folge ist KBHT von FOCUS-MONEY als „TOP Steuerberater“ ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Tests, den das Wirtschaftsmagazin jährlich in Zusammenarbeit mit Steuerexperten und Betriebsprüfern der Finanzverwaltung durchführt, waren wieder rund 10.000 Steuerkanzleien in ganz Deutschland zur Teilnahme eingeladen worden. Stellvertretend für die KBHT-Gesell-



schaften stellte sich KBHT Kalus + Hilger am Stammsitz Neuss dem Test und wurde in der Gruppe Große Kanzleien von FOCUS-MONEY im vergangenen April als eine der 50 „Klassenbesten“ ausgezeichnet, „die mit Weitblick agieren sowie über Kompetenz, Fach- und Spezialwissen verfügen.“ KBHT erhielt als einzige Kanzlei in der Gruppe im gesamten Kammerbezirk der IHK Mittlerer Niederrhein die TOP-Auszeichnung.



KBHT Kalus + Hilger,
Promenadenstraße 1, 41460 Neuss
www.kbht.de ▲

Breitbandausbau in Neuss

Im Dezember 2014 wurde im Rat der Stadt Neuss dem Antrag „Breitbandausbau in Neuss beschleunigen“ zugestimmt. Das definierte Ziel des Breitbandausbaus ist eine flächendeckende Verfügbarkeit von breitbandigen Internetanschlüssen mit einer Geschwindigkeit (Downstream) von:

16 Mbit/s bis zum Jahr 2016
50 Mbit/s bis zum Jahr 2018
100 Mbit/s (FTTH) bis zum Jahr 2024

Um das im Antrag definierte Ziel einer flächendeckenden Verfügbarkeit von breitbandigen Internetanschlüssen mit einer Geschwindigkeit (Downstream) von 16 Mbit/s bis zum Jahr 2016 erreichen zu können, hat die Stadt Neuss die Micus Management Consulting GmbH beauftragt, zunächst für die im Vergleich zum restlichen Stadtgebiet unterversorgten Ortsteile eine Strategie zur Verbesserung der Breitbandversorgung zu entwickeln.

Mit der Micus Management Consulting GmbH hat die Stadt Neuss ein Beratungsunternehmen ausgewählt, das über viel Erfahrung in der Entwicklung von Breitband-Strategien verfügt. Das Unternehmen versteht sich als anbieterneutraler Vermittler zwischen technischen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Interessen. Im Mittelpunkt steht die ganzheitliche Klärung aller strategischen, infrastrukturellen und finanziellen Fragen des Breitbandausbaus in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in der Kommune, den Versorgungsunternehmen und mit den Bürgerinnen und Bürgern. Eine angemessene Bürger- und Unternehmensbeteiligung ist Voraussetzung einer bedarfsorientierten Planung und im Planungsprozess unbedingt zu berücksichtigen. Gleiches gilt auch für die Entwicklung



Ruckzuck Daten austauschen via Breitband. Foto: KN

zukünftiger Finanzierungsmodelle, hier sind die späteren Nutzer mit einzubeziehen. Im ersten Schritt wird derzeit mit Hilfe einer umfangreichen Bestandsaufnahme die aktuelle Breitbandversorgung für das gesamte Untersuchungsgebiet ermittelt und durch die Sammlung und Bündelung aller relevanten Infrastrukturdaten die Grundlage für eine umfassende Strategie geschaffen.

Die im Antrag zur Steuerung des Projektes geforderte „Arbeitsgruppe Breitbandausbau“, der ISN AöR/Tiefbaumanagement, LVN, SWN, Wirtschaftsförderung und Rechtsamt angehören sollten, wurde eingerichtet und um Vertreter der ITK Rheinland und des Amtes für Pressearbeit und Neue Medien ergänzt. Im April 2015 kam die Arbeitsgruppe erstmals zusammen. Regelmäßige Sitzungen folgen.

Parallel hat die Stadt Neuss ein nicht-förmliches Markterkundungsverfahren angestoßen, in dem Breitbandnetzbetreiber ermittelt werden, die in der Lage sind, die nicht oder unzureichend versorgten Ortsteile und Gewerbegebiete ohne öffentliche Zuschüsse mit Breitbandteilnehmeranschlüssen mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 30 Mbit/s innerhalb der nächsten 3 Jahre zu versorgen. Weiter sollen die Netzbetreiber Angaben zu selbständig beabsichtigten Ausbaumaßnahmen in der näheren Zukunft im fraglichen Gebiet machen sowie Auskunft geben, inwieweit bereits vorhandene, für die Breitbandversorgung nutzbare Infrastrukturen mit einbezogen werden können.

Mit ersten Ergebnissen ist voraussichtlich nach der Sommerpause zu rechnen.

Termine

Infoabende Existenzgründung

Vier Mal jährlich finden in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsunioren Neuss Informationsabende für Existenzgründerinnen und Existenzgründer statt. Praktiker informieren bei diesen Veranstaltungen in kurzen Vorträgen zu den Themen Gewerbeanmeldung, Standortfragen, Rechtsform des Betriebes, Steuern, Versicherungen und öffentliche Fördermittel. Die nächsten Termine sind:

Dienstag, 14. Juli 2015 um 18:30 Uhr
Ratssaal, Rathaus der Stadt Neuss, Rundbau, Eingang 3

Dienstag, 20. Oktober 2015 um 18:30 Uhr
IHK Mittlerer Niederrhein, Friedrichstr. 40, 41460 Neuss, Großer Saal, 4. Etage

Neusser Wirtschaftstreff

Am 29. September 2015 um 19 Uhr findet der nächste Neusser Wirtschaftstreff im Pauline-Sels-Saal, Brückstraße 1 (Romaneum) statt. Thema: „Sinn und Unsinn von Statistiken“

Referieren wird Prof. Dr. Thomas K. Bauer, Vizepräsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (RWI).

Neusser Mittelstandsforum

Das nächste Mittelstandsforum findet am 03. November 2015 um 19 Uhr im Pauline-Sels-Saal, Brückstraße 1 (Romaneum) statt, Thema diesmal: Compliance.

Neusser Immobiliendialog

Auf Grund der positiven Resonanz der ersten Veranstaltung im November 2014 findet auch dieses Jahr wieder ein Immobiliendialog statt. Der Neusser Immobiliendialog ist eine Fachveranstaltung für Makler und Eigentümer von Gewerbeimmobilien im Stadtgebiet Neuss, der mit zahlreichen Vorträgen rund um das Thema Immobilien informiert.

Donnerstag, den 12. November 2015 um 16 Uhr
Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte Herrn Schmitz, Tel: 02131 90-3112. ▲

HANDYSCHAUKEL™?*

Die Werbegeschenk-Idee für Ihr Unternehmen!

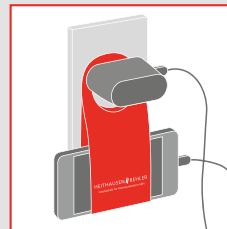


:-) SIE KENNEN DAS PROBLEM:

Akku fast leer, Steckdose gefunden, aber keine sichere Ablage fürs Handy?

:-) WIR HABEN DIE LÖSUNG:

Einfach in die Handyschaukel™ mit den speziellen Haftpads legen und damit am Netzstecker des Ladegeräts aufhängen. Schon wird das Handy geschützt geladen.



Ein Produkt von Heithausen // Behler in Kooperation mit SD Service-Druck.

***Ein Werbegeschenk mit Mehrwert – für dauerhafte Unterstützung Ihrer MarkenKommunikation. Frei gestaltbar! Nutzen Sie alle Flächen für ihre Botschaften – bereits ab 500 Stück lieferbar.**

SIE MÖCHTEN MEHR WISSEN?

Muster oder Angebot anfordern unter Telefon 0211 49229-41 oder per Mail handyschaukel@heithausen.de (einfach QR-Code einscannen).



HEITHAUSEN // BEHLER

Gesellschaft für Kommunikation mbH

www.heithausen.de

Unsere Mediadata finden Sie hier:

www.neuss.de/wirtschaft/veroeffentlichungen/gewerbe-post

Zielgruppe: Die Gewerbe-Post richtet sich an Gewerbetreibende, an Unternehmen insbesondere aus Dienstleistung, Industrie und Handel sowie an Institutionen in Stadt und Verwaltung im Gebiet der Stadt Neuss.

Redaktionelle Ausrichtung: Die Gewerbe-Post wird vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss herausgegeben. Sie dient als Bindeglied und Kommunikationsplattform zwischen der Stadt Neuss und den Unternehmen im gesamten Stadtgebiet. Das Team im Amt für Wirtschaftsförderung kommuniziert nützliche Informationen und Serviceleistungen rund um die Wirtschaft in der Stadt Neuss. Gestärkt werden soll nicht nur die Identifikation mit dem Wirtschaftsstandort, sondern auch die Kommunikation der einzelnen Unternehmen miteinander, der Austausch in direkter Nachbarschaft.

Auflage: Die Gewerbe-Post erscheint 3-4 x pro Jahr und ist für ihre Leser kostenlos. 5000 Exemplare werden im Gebiet der Stadt Neuss zielgruppengerecht ohne Streuverluste versandt. Weitere rund 1000 Exemplare werden an entsprechenden Stellen ausgelegt.

Anzeigen: Neben der Redaktion bietet die Gewerbe-Post die Möglichkeit, Produkte und Dienstleistungen in einem „Unternehmensporträt“ darzustellen. Redaktionell spannend aufgemacht und mit hohem Lesernutzen versehen, wird der Beitrag nach Ihren Wünschen gestaltet. Ein Unternehmensporträt ist ab 1/1 Seite möglich und wird mit dem Wort „Anzeige“ gekennzeichnet. Von der gestalteten Seite erhalten Sie eine PDF-Datei für Ihre weitere marketingtechnische Verwendung. Zudem wird die gesamte Ausgabe der Gewerbe-Post als Datei (PDF) auf den Internet-Seiten der Wirtschaftsförderung zum Download zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus sind reguläre Anzeigen in verschiedenen Formaten buchbar. Gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Amt für Wirtschaftsförderung
Oberstraße 7-9 | 41460 Neuss
Tel. 02131 | 90-3101 · Fax 02131 | 90-2473
wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de
<http://www.facebook.com/GewerbePost>

Redaktion:

Susanne Jordans · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Journalismus und Redaktion, Übersetzungen
Frank Wolters (V.i.S.d.P.)
Gertrud Meyer

Herstellung:

SD Service-Druck GmbH & Co. KG, Neuss
www.service-druck.de

© Stadt Neuss
Stadt Neuss Wirtschaftsförderung
® GP (Logo) Gewerbe-Post ist ein eingetragener, geschützter Titel

Titelfoto:

Stadtwerke Neuss



Copyright

Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Texte etc.) sowie für eingereichte Anzeigenmotive/-Texte übernehmen wir keine Haftung. Wird Material unverlangt eingereicht, so gehen die Rechte zur Veröffentlichung an den Herausgeber. Berichte und Fotos dürfen (auch auszugsweise) nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers nachgedruckt oder kopiert werden. Die Urheberrechte für die von Service-Druck konzipierten und gestalteten Anzeigen liegen beim Herausgeber und dürfen nicht ohne vorherige Genehmigung veröffentlicht werden.

Die nächsten Ausgaben der Gewerbe-Post 2015 erscheinen im September und Dezember.
Titelthemen: "Überzeugende Standortfaktoren"
gefolgt von "Gewerbe-Immobilien im 21. Jahrhundert".

Sie haben Anregungen für uns? Dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail. Wir freuen uns auf Ihr Feedback: wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de.

3M Science.
Applied to Life.™



Wir könnten an dieser Stelle sehr viele beeindruckende Zahlen und Fakten aneinanderreihen, die zum Ausdruck bringen, was 3M für ein geniales Unternehmen ist. Machen wir aber nicht. Warum? Weil wir vieles anders machen als andere Unternehmen. Unsere Entwickler zum Beispiel können 15% ihrer Arbeitszeit frei nutzen – egal wie. Willkommen bei 3M.

Welches Problem können wir für Sie lösen?
www.hallo.3M.de